16/3/2007 Fragebogen

Prof. David Stucki



Curriculum Vitae

Geboren in Bern, 29. Juli 1945

1964 Matura (Typ B), Porrentruy

1965–1972 Medizinstudium, Genf

1972 Eidgenössisches Staatsexamen

1979 Dr. med.

Universität Basel unter der Leitung von

Prof. Dr. O. Käser:

"La grosse et l'accouchement gémellaire"

1979 Spezialarzttitel FMH für Gynäkologie

und Geburtshilfe

1984 Habilitation an der Medizinischen

Fakultät der Universität Basel

1980–1985 Oberarzt

Universitäts-Frauenklinik Basel (Prof. Käser, Prof. Ludwig)

Seit 1985 Chefarzt

Klinik für Gynäkologie und

Geburtshilfe,

Kantonsspital Fribourg

2001 Titularprofessor an der Medizinischen

Fakultät der Universität Basel

2005 Subtitel FMH in gynäkologischer

Onkologie

2006–2007 Präsident des Groupement des

Gynécologues et Obstétriciens de la Societé de Médecine du Canton de

Fribourg

2007–2008 Präsident der gynécologie suisse,

Schweizerische Gesellschaft für

Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG)

Fragebogen 16/3/2007

Fragebogen

- 1. Wo möchten Sie leben?

 Alternativement en Suisse et au Canada.
- 2. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten? *Celle que l'on essaie d'éviter.*
- 3. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten? *Loyauté, fidélité.*
- 4. Ihre Lieblingsbeschäftigung? *Construire, rénover.*
- 5. Ihr grösstes Laster? La charge de travail.
- 6. Ihre grösste Stärke? *L'originalité et la persévérance.*
- 7. Wer oder was hätten Sie sein mögen? *Architecte et restaurateur.*
- 8. Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten? *Convivialité et gentillesse*.
- 9. Wer war Ihr wichtigster Lehrer und weshalb? *Le Prof Käser et son équipe.*
- 10. Welcher Teil Ihrer Arbeit bringt Ihnen am meisten Freude?Le travail quotidien au bloc opératoire.
- 11. Worüber können Sie lachen? *La bêtise.*
- 12. Was halten Sie für den grössten Fortschritt in der Frauenheilkunde?

L'imagerie médicale (échographie, mammographie, etc.) et frottis de Papanicolaou.

13. Welches Ereignis hat Ihre Arbeit am meisten beeinflusst?

Mon examen de physique au premier examen propédeutique.

- 14. Was halten Sie für den grössten Irrweg in unserem Fachgebiet?

 Compliquer la réflexion alors que la solution est simple.
- 15. Welches Problem in der Frauenheilkunde halten Sie für besonders lösungsbedürftig? *Prévention du cancer.*
- 16. Welches medizinische Fachbuch halten Sie für besonders lesenswert? Hirsch, Käser, Iklé: Atlas der gynäkologischen Operationen.
- 17. Wenn Sie könnten, was würden Sie am (schweizerischen) Gesundheitswesen sofort ändern? Réorganiser la cartographie hospitalière en Suisse et définir clairement les missions des gynécologues hospitaliers et installés en médecine privée.
- 18. Gibt es eine wesentliche Entscheidung in Ihrem medizinischen Leben, die Sie heute anders treffen würden?

Choisir mon adjoint et éventuel successeur.

- 19. Welches Ziel/welche Ambitionen konnten Sie bisher nicht verwirklichen? *Voyager et savourer les plaisirs de ce monde.*
- 20. Welchen Rat würden Sie einem jungen Kollegen geben?

Se concentrer sur la formation continue.

21. Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? *Patience*.

16/3/2007 Fragebogen

- 22. Wen oder was bewundern Sie am meisten? *Réaliser un projet avec ses propres mains.*
- 23. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung? *Passionné*.
- 24. Ihr Motto? "Vivat amicitiae".
- 25. Was treibt Sie an? L'enseignement de jeunes collègues.
- 26. Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

 Enseigner une école chirurgicale "actualisée".

- 27. Als Kind wollten Sie sein wie ...? D'Artagnan, mousquetaire du roi.
- 28. Wie können Sie am besten entspannen? Dans ma cabane au Canada.
- 29. Hier können Sie drei Bücher loben.

 Harrison: principles of internal medicine.

 Anderson: pathologie.

 Kamina: anatomie gynécologique et obstétricale.
- 30. Was mögen Sie an sich gar nicht? *L'emotivité*.